

Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition 1962

Teil XXI

Lepidoptera: Gelechiidae II (Gnorimoschema-Komplex)

Von DALIBOR POVOLNY, Brno

(Mit 4 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 20. Juni 1963

Herr Dr. KASY, Naturhistorisches Museum in Wien, übergab mir zur Bearbeitung eine kleine Ausbeute kleiner Gelechiiden-Arten, die von der Nubien-Expedition des Naturhistorischen Museums in Wien im Jahre 1962 gesammelt wurde. In diesem relativ reichlichen Material konnte ich nur zwei Arten der gnorimoschemoiden Gelechiiden unterscheiden. Es handelt sich um „*Ephysteris*“ *subdiminutella* (STAINTON, 1867) und um „*Scrobipalpa*“ *intestinalis* (MEYRICK, 1921). Die generische Zugehörigkeit der beiden Arten muß zur Zeit noch als unsicher betrachtet werden.

„*Ephysteris*“ *subdiminutella* (STAINTON, 1867)

Diese Art ist in der ganzen eremischen Zone der alten Welt weit verbreitet. Mir standen bei anderen Gelegenheiten Stücke aus Äthiopien (leg. Prof. E. M. HERING), Palästina (leg. Dr. H. G. AMSEL), Arabien (leg. E. DIEHL), Ägypten (leg. Dr. L. GOZMANY), Afghanistan (leg. H. G. AMSEL) und Pakistan (Karachi, leg. E. u. A. VARTIAN) zur Verfügung. Die Art ist auch in ganz Nordafrika verbreitet. Die geographische Verbreitung dieser Art scheint demnach recht ausgedehnt zu sein. Sie reicht von Süd- bis Nordafrika durch Palästina, Arabien und Afghanistan bis weit nach Indien. In allen Ausbeuten aus diesen Gebieten gehört sie zu den häufigsten Vertretern des Gnorimoschema-Komplexes der Familie Gelechiidae. Die Larven wurden in Minen an *Balanitis aegyptica* von mehreren Autoren entdeckt und erfolgreich gezüchtet (AMSEL, HERING). Nach REBEL ist auch *Zygophyllum album* eine Nahrungspflanze dieser Art. Taxonomisch betrachtet gehört *subdiminutella* zu recht konfusionsvollen Arten. Die noch nicht abgeschlossenen Synonymieforschungen zeigen, daß sie eine Unmenge von Synonymen hat, die aus verschiedenen Gebieten ihres Areals beschrieben wurden. Dies ist teilweise auch durch ihre starke habituelle Veränderlichkeit verursacht, da neben ganz eintönig ge-

färbten Tieren auch recht bunt gezeichnete Individuen vorkommen. In der faunistischen Literatur wird sie meist unter dem Namen „*Phthorimaea ochrodeta* MEYRICK 1923“ angeführt.

Material: Faras W, N v. Wadi-Halfa, 3. 2. 1962, 6 ♂, 5 ♀ (Gen. Präp. ♂ 1821, ♀ 1725); Wadi-Halfa, 20.—25. 1. 1962, 7 ♂, 5 ♀ (Gen. Präp. ♂ 1817, 1820, ♀ 1803, 1808, 1819); Wadi-Halfa, 26.—31. 1. 1962, 2 ♂, 3 ♀, (Gen. Präp. ♂ 1796, ♀ 1807); Wadi-Halfa, 11.—15. 2. 1962, 2 ♂, 3 ♀ (Gen. Präp. ♀ 1812, 1813); Khor Musa Pascha S v. Wadi-Halfa, 27. 1. 1962, 7 ♂, 12 ♀ (Gen. Präp.

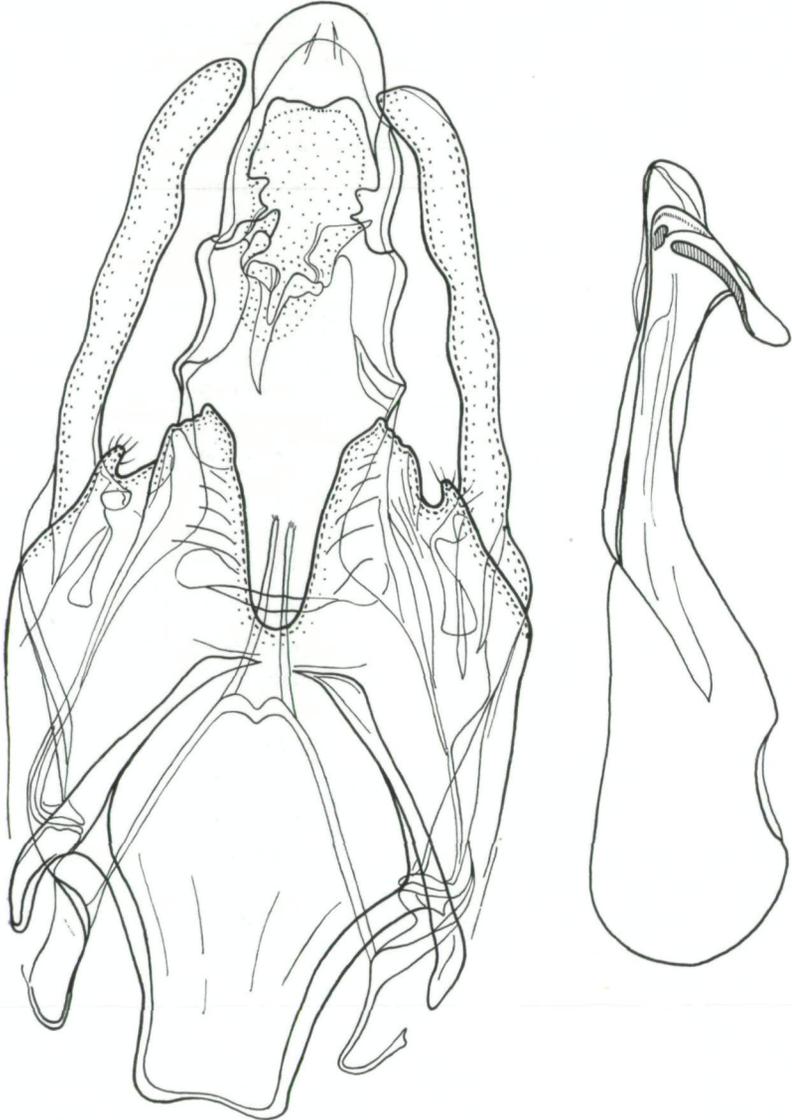


Abb. 1. „*Ephysteris*“ *subdiminutella* (Stt.), männliche Genitalien.

♂ 1823, 1824, ♀ 1814); Khor Musa Pascha S v. Wadi-Halfa, 10. 2. 1962, 2 ♂, 2 ♀ (Gen. Präp. ♂ 1809, 1822, ♀ 1810); 2. Nilkatarakt O-Ufer, 10. 2. 1962, 3 ♀.

„*Scrobipalpa*“ *intestina* (MEYRICK, 1921)

Die geographische Verbreitung dieser Art ist ebenfalls sehr ausgedehnt und sie gehört — ähnlich wie die vorige — zu den häufigsten Vertretern des Gnorimoschema-Komplexes in den Subtropen und Tropen der Alten Welt. Ich habe bisher Stücke aus dem ganzen Mediterran untersuchen können, und

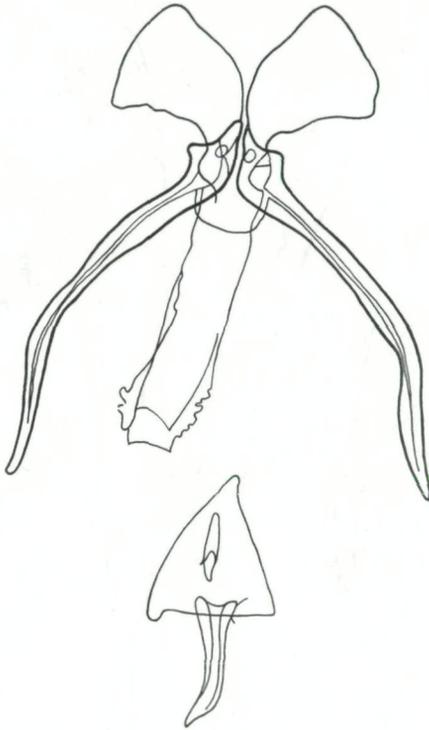


Abb. 2. „*Ephysteris*“ *subdiminutella* (Stt.), weibliche Genitalien.

zwar beispielsweise aus Malta, Corsica, Süditalien, Südfrankreich, Ägypten und Palästina. Außerdem konnte ich Tiere aus Arabien (Riad), und Pakistan (Karachi, leg. E. u. A. VARTIAN) untersuchen. Sie ist aber auch aus Südafrika (JANSE) bekannt. Diese Art ist ein bekannter Schädling von Eierfrucht (*Solanum melongena*) im ganzen Mediterrangebiet. Die Raupen minieren aber auch in Blättern von *Solanum nigrum* (teste BUHR) und wahrscheinlich auch von anderen Solanaceen. Unter dem Namen "*Phthorimaea epithymella* auct." wird sie von vielen Autoren in der Literatur angeführt und selbst in der angewandten Entomologie wird sie unter diesem Namen in Lehrbüchern erwähnt.

Material: Wadi-Halfa, 20.—25. 1. 1962, 2 ♂, 10 ♀ (Gen. Präp. ♂ 1806, ♀ 1797, 1798, 1800, 1815, 1816); Wadi-Halfa, 11.—15. 2. 1962, 1 ♂, 4 ♀ (Gen. Präp. ♀ 1804, 1805); Wadi-Halfa, 26.—31. 1. 1962, 6 ♀; Wadi-Halfa, 1.—10. 2. 1962, 1 ♂, 2 ♀, (Gen. Präp. ♂ 1799, ♀ 1802); Wadi-Halfa, 10. 2. 1962, 1 ♀.

Es ist ziemlich überraschend, daß in der ganzen Ausbeute kein einziges Stück von "*Phthorimaea*" *micradelpha* (WLSHM.) entdeckt werden konnte, welche Art ein ständiger Begleiter von *subdiminutella* zu sein pflegt.

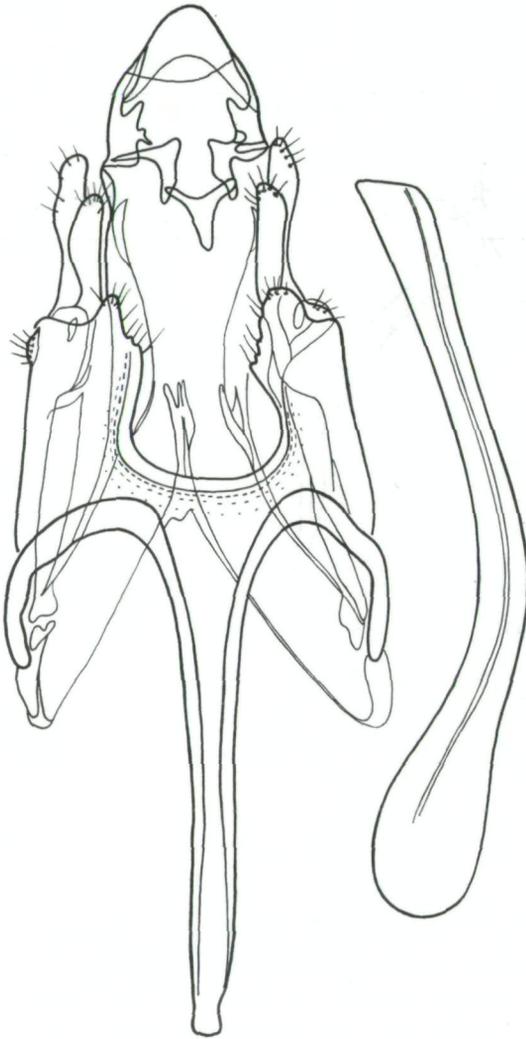


Abb. 3.

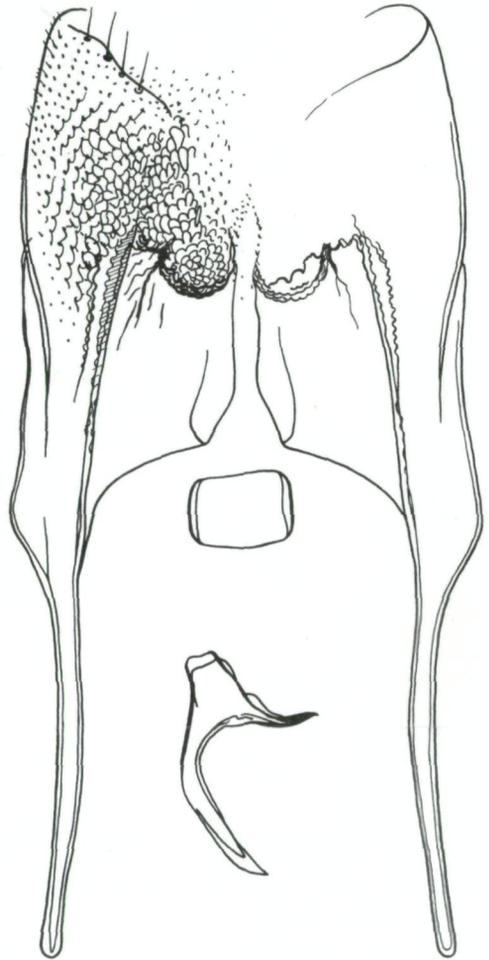


Abb. 4.

Abb. 3. „*Scrobipalpa*“ *intestina* (Meyr.), männliche Genitalien.

Abb. 4. „*Scrobipalpa*“ *intestina* (Meyr.), weibliche Genitalien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Povolny Dalibor

Artikel/Article: [Ergebnisse der zoologischen Nubien-Expedition 1962. Teil XXI. Lepidoptera: Gelechiidae II \(Gnorimoschema-Komplex\). 579-582](#)